

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BSS/051(V)/14			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	Dienstag, 21.01.2014	Altes Rathaus Hansesaal	16:30 Uhr	17:35 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 03.12.2013
- 4 Beschlussvorlagen
- 4.1 Umwandlung von Sekundarschulen zu Gemeinschaftsschulen DS0484/13
- 4.2 Grundsatzbeschluss "Neubau eines Gymnasiums" DS0518/13
- 5 Anträge
- 5.1 Aufnahme der Förderschule Regenbogen in das STARK III-Programm A0124/13
- 5.1.1 Aufnahme der Förderschule Regenbogen in das STARK III-Programm S0248/13
- 5.2 Änderung der Satzung über die Schülerbeförderung der Landeshauptstadt Magdeburg A0128/13
- 5.2.1 Änderung der Satzung über die Schülerbeförderung der Landeshauptstadt Magdeburg S0240/13
- 6 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Burkhard Lischka

Mitglieder des Gremiums

Stadträtin Ursula Biedermann

Stadtrat Bernd Heynemann

Stadtrat Gunter Schindehütte

Stadträtin Dr. Rosemarie Hein

Stadtrat Olaf Meister

Beratende Mitglieder

Stadträtin Carola Schumann

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundiger Einwohner Denny Hitzeroth

Sachkundiger Einwohner Dr. Joachim Köhler

Geschäftsführung

Frau Sylvia Grützner

abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Mario Grünewald

Sachkundige Einwohner/innen

Sachk. Einwohner Hans-Joachim Mewes

 Öffentliche Sitzung

 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die erste Sitzung im neuen Jahr und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses mit 5 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern fest; ab 16.40 Uhr ist der Ausschuss mit 6 stimmberechtigten Mitgliedern besetzt.

 2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungswünsche mit dem Abstimmungsergebnis **5 : 0 : 0** bestätigt.

Der TOP 6.1 – Vorstellung der Initiative reformpädagogische IGS – wird auf die nächste Sitzung vertagt, da Frau Dr. Lähnemann erkrankt ist.

 3. Genehmigung der Niederschrift vom 03.12.2013

Die Niederschrift der Sitzung vom 03.12.13 wird mit dem Abstimmungsergebnis **5 : 0 : 0** genehmigt.

 4. Beschlussvorlagen

 4.1. Umwandlung von Sekundarschulen zu Gemeinschaftsschulen
 Vorlage: DS0484/13

Herr Krüger, FBL 40, bringt die Beschlussvorlage ein. Sieben Magdeburger Sekundarschulen wollen zum Schuljahr 2014/15 Gemeinschaftsschule werden.

Mit dem Schuljahr 2013/14 vollzog bereits die Sek. „Wilhelm Weitling“ die Umwandlung von der Sekundar- zur Gemeinschaftsschule. Im Regelfall haben die Sekundarschulen als Kooperationspartner BbS bzw. IGS gewählt.

Herr Dr. Koch, Bg IV, begrüßt diese Entwicklung der Sekundarschulen. Dabei gehe es nicht nur um Inhalte, sondern auch um die Standortsicherheit der Schulkomplexe. Zum Schuljahr 2015/16 wird es demnach 10 Gemeinschaftsschulen in der Stadt geben.

Stadtrat Meister fragt, ob es nur Ausnahmen für die Sportsekundarschule und die Sek. „Th. Müntzer“ hinsichtlich der Schuleinzugsbereiche gibt. Herr Krüger verweist hier auf ein stadt-offenes Einzugsgebiet für alle Gemeinschaftsschulen. Beide Schulen haben die Bereitschaft zur Umwandlung in eine Gemeinschaftsschule zum Schuljahr 2015/16 angekündigt.

Stadträtin Dr. Hein hinterfragt den Punkt 3. der Drucksache (Kosten). Sie kann sich mit diesem Beschlusspunkt nicht einverstanden erklären.

Herr Dr. Koch führt an, dass es sich um einen Vorsorgebeschluss und um landesspezifische Aspekte handelt.

Stadtrat Schindehütte und Stadtrat Lischka unterstreichen, dass das Konnexitätsprinzip gilt.

Abstimmungsergebnis zur DS0484/13: **6 : 0 : 0**

4.2. Grundsatzbeschluss "Neubau eines Gymnasiums" Vorlage: DS0518/13

Der FBL 40, Herr Krüger, stellt die Drucksache vor. Der von der Verwaltung vorgeschlagene Standort (Rathausviertel) für den Neubau eines Gymnasiums erfüllt hierfür alle Anforderungen. Der Oberbürgermeister hat dazu einen Architekturwettbewerb angekündigt. Das Wahlverhalten der Eltern ist auf längere Sicht zu beobachten und zu analysieren.

Der Bg IV, Herr Dr. Koch, hebt für die Stadt die positive Situation hervor, dass keine Schulen geschlossen, sondern eine neue Schule gebaut werden soll. In den letzten beiden Schuljahren lag die Übergangsquote der Schüler an ein kommunales Gymnasium zwischen 32 und 36 %. Die Aufnahme an die gymnasiale Außenstelle Olvenstedter Scheid 43 wird 2016/17 erschöpft sein, bis dahin wird ein Schulneubau notwendig.

Mit dem Stadtelternrat, so Dr. Koch weiter, wurden mögliche Standorte betrachtet. Ausdrücklich wurde ein zentrumsnaher Standort begrüßt und der von der Verwaltung vorgeschlagene Standort befürwortet. Aus stadtplanerischer Sicht ist die bauliche Situation und Lage des favorisierten Standortes gut und ein positives Signal, mitten im Herzen der Stadt eine Bildungsstätte zu etablieren. Es müsse eine ansprechende Architektur entstehen und auch an Parkmöglichkeiten gedacht werden.

Dr. Koch spricht den Standortvorschlag des ehemaligen Krankenhauses Altstadt an. Die Verwaltung schätzt diesen als schwierig ein, da dort grundsätzliche bauliche Veränderungen notwendig würden und das Objekt auch anderweitig vermarktet werden kann.

Als möglicher Standort für einen Schulneubau im Gespräch ist ebenso der Universitätsplatz/Listemannstraße. Dieser, so Dr. Koch, würde sich besser als gewerblicher Standort eignen. Mit Blick auf die aufwachsenden Schülerzahlen bittet Dr. Koch um Zustimmung zum Grundsatzbeschluss „Neubau eines Gymnasiums“.

Stadträtin Schumann unterstreicht die Notwendigkeit eines neuen zentrumsnahen Gymnasiums. Allerdings sollten auch weitere Standortmöglichkeiten untersucht werden. Nach ihrer Meinung ist diese Eile nicht geboten. Sie plädiert für die Untersuchung des Standortes Uniplatz, z. B. habe die Nähe zur Universität positive Aspekte.

Dr. Koch verweist hinsichtlich des Uniplatzes/Listemannstraße auf den Ankerpunkt für gewerbliche Ansiedlungen. Die Verwaltung erwartet eine Grundsatzentscheidung. Es dürfen nicht unnötig Gelder für Planungsleistungen ausgegeben werden. Bis jetzt sind ausschließlich städtischen Mittel vorgesehen; Mittel aus Stark III können nicht abgerufen werden, da es sich um ein energetisches Programm handelt.

Der Leiter des Eb KGm, Herr Ulrich, bezieht sich auf den Standort Altstadt-Krankenhaus. Hier ist er skeptisch, weil der Baukörper für einen Schulumbau unrealistisch und ein Neubau günstiger ist. Es handelt sich um ein Flächenverhältnis von etwa 24.000 bis 25.000 m² Deckenfläche. Die damals verbauten Materialien entsprechen nicht mehr den heutigen Bedingungen. Für ein Gymnasium würden 12.000 m² Fläche benötigt werden.

Die Größe ist der wesentliche Grund, der gegen einen Schulstandort am ehemaligen Altstadt-Krankenhaus spricht. Die Argumentation des Landes auf Schadstoffbelastung des Objektes ist der Öffentlichkeit bekannt und daher vermutlich nicht als neuen Schulstandort zu vermitteln. Schadstoffbeseitigungen sind aus Investitionsmitteln zu planen.

Stadträtin Dr. Hein findet den Zeitplan des Vorhabens richtig mit Blick auf notwendige Bodenuntersuchungen. Nach ihrer Meinung reichen die in der DS aufgeführten 51 Unterrichtsräume nicht aus, wenn inklusive Beschulung stattfinden soll, diese erfordert andere Räumlichkeiten. Dr. Koch erläutert, dass das Raumprogramm neben den Unterrichtsräumen auch Förderräume enthalten wird.

Herr Ulrich bestätigt, dass es archäologische Untersuchungen geben werde und mit einer entsprechenden Dokumentation zu rechnen ist (Bodengrabung).

Stadtrat Meister findet eine kleinteiligere Bebauung der Innenstadt im benannten Rathausviertel günstiger und sieht den Standort für eine Schule nicht als ideal an.

Dr. Koch verweist auf die Architektur der Stadt MD vor ca. 100 Jahren, die auch Schulgebäude umfasste. Er ist überzeugt, dass der Neubau am favorisierten Standort in Rathausnähe auch überregional Beachtung finden wird.

Stadtrat Schindehütte empfindet die vorgelegte Beschlussvorlage als zu wenig aussagekräftig, z. B. wird nicht ersichtlich, wo der Sportunterricht stattfinden könnte. Auch ein Vergleich mit den beiden anderen Standorten hätte vorgenommen werden sollen.

Der Ausschussvorsitzende führt an, dass es sich zunächst um einen Grundsatzbeschluss handelt.

Dr. Koch fügt abschließend an, dass die Argumente ausgetauscht und jetzt Bedingungen geschaffen werden müssen.

Abstimmungsergebnis zur DS0518/13: **3 : 2 : 1**

5. Anträge

5.1. Aufnahme der Förderschule Regenbogen in das STARK III-Programm Vorlage: A0124/13

Stadtrat Schindehütte erläutert als Einbringer des Antrages die räumlichen Gegebenheiten an der FÖSG „Regenbogenschule“, die dringend verbessert werden sollten.

Der Ausschussvorsitzende macht deutlich, dass die beantragte Aufnahme der Schule in das Förderprogramm STARK III nicht möglich sein wird, da dieses Programm für engergetische Sanierungen vorgesehen ist.

Der Bg IV, Dr. Koch, verweist auf die Begründung in der Stellungnahme der Verwaltung. Er unterstreicht die gute pädagogische Arbeit, die die Pädagogen der FÖSG „Regenbogenschule“ leisten.

Abstimmungsergebnis zum Antrag 0124/13: **1 : 4 : 0**
(1 SR ist zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Raum)

5.1.1. Aufnahme der Förderschule Regenbogen in das STARK III-Programm Vorlage: S0248/13

Die Stellungnahme der Verwaltung 0248/13 wird **zur Kenntnis** genommen.

5.2. Änderung der Satzung über die Schülerbeförderung der Landeshauptstadt Magdeburg Vorlage: A0128/13

Der Bg IV, Dr. Koch, fasst den Hintergrund des Antrages und die Begründung in der Stellungnahme der Verwaltung zusammen.

Frau Andrae, TL'n FB 40, nennt auf Anfrage der Stadträtin Dr. Hein die anspruchsberechtigten Schülerzahlen (269 Grund- und 102 Sekundarschüler).

Stadtrat Meister erklärt das Ziel des Antrages. Mit einer Satzungsänderung soll eine Ungleichbehandlung der Schüler, die eine staatliche Schule außerhalb ihres Schulbezirkes besuchen, ausgeschlossen und die staatlichen Schulen den freien Trägern gleichgestellt werden.

Die Ausschussmitglieder einigen sich auf eine Änderung des Interfraktionellen Antrages. Im 2. Satz wird das Wort „so“ ersetzt durch „zum Schuljahr 2015/16“.

Änderungsantrag des Ausschusses BSS:

„Die zum **Schuljahr 2015/16** geänderte Satzung wird dann dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt“.

Abstimmungsergebnis Änderungsantrag: **6 : 0 : 0**

Abstimmungsergebnis Interfraktioneller Antrag 0128/13: **6 : 0 : 0**

5.2.1. Änderung der Satzung über die Schülerbeförderung der
Landeshauptstadt Magdeburg
Vorlage: S0240/13

Die Stellungnahme der Verwaltung 0240/13 wird **zur Kenntnis** genommen.

6. Verschiedenes

- Auf Anfrage der Stadträtin Dr. Hein zur Fluchtweg-Situation an der Außenstelle der FÖSK informiert Herr Krüger über einen erfolgten Vor-Ort-Termin am 16.12.2013. Am Termin nahmen ein Vertreter der Feuerwehr (Herr Sandmann), Vertreter der Schule und der Verwaltung sowie Eltern teil. Die Eltern akzeptierten die Einhaltung der baurechtlichen Vorgaben und die von der Schulleiterin erarbeitete Brandschutzordnung inkl. des Evakuierungsplanes und baten um eine Brandschutzübung durch die Schule. Stadtrat Schindehütte nahm ebenfalls an diesem Termin teil. Die Ausführungen der Feuerwehr haben ihn überzeugt und er hatte den Eindruck, dass die Eltern die vorgesehenen Maßnahmen im Falle einer Evakuierung akzeptieren.
- Stadtrat Schindehütte stellt an die Verwaltung die Frage, auf welchem Wege Eltern über Schulausfälle in Folge von Sturmwarnungen, Hochwasser etc. informiert werden. Im Zuge der letzten Sturmwarnung für die Stadt sind Unstimmigkeiten und Irritationen aufgetreten; hier müsste für die Zukunft ein verbindlicher Maßnahmenplan aufgestellt werden. Herr Krüger berichtet, dass die Homepage der betroffenen Schulen funktioniert habe. Stadtrat Lischka sieht als Kernproblem die ständig herausgegebenen und wechselnden Informationen. Dr. Koch ergänzt, dass beim letzten Hochwasser über die Website der Stadt aktuelle und eindeutige Informationen, auch für die Schulen, zu erfahren waren.
- Stadtrat Schindehütte fragt, ob sich die Raumsituation am Schulstandort Nordpark zwischenzeitlich geklärt habe. Herr Krüger informiert über den Eingang der schriftlichen Positionierung beider Schulen am heutigen Tage im FB 40. Er wird den Ausschuss über das zeitnah zu führende Gespräch mit den Schulleitern in Kenntnis setzen.
- Die nächste Ausschusssitzung findet gem. Plan am 25. Februar statt (Hansesaal).

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

gez. Burkhard Lischka
Vorsitzender

gez. Sylvia Grützner
Schriftführerin